

HEINZ J. THISSEN

ZWISCHEN THEBEN UND ASSUAN. ONOMASTISCHE ANMERKUNGEN

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 90 (1992) 292–296

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

ZWISCHEN THEBEN UND ASSUAN

Onomastische Anmerkungen.

Während einer Neubearbeitung der Inschrift *OGIS* 130 = *SB* V 8394, einer heute im Liebieghaus befindlichen Stele mit einer Weihinschrift für Ptol.VIII. und Kleopatra II. stieß ich auf die monumentale Publikation von A. BERNAND, *De Thèbes à Syène*, Paris 1989¹. Da die Inschrift auf der Insel Sehel gefunden wurde, ist sie auch in BERNANDS Buch aufgenommen: als Nr. 303. Während die Bibliographie zu dieser wie zu allen Inschriften bis zur Erschöpfung komplett ist, beruhen B.s Anmerkungen zu den graeco-ägyptischen Namen, sofern sie über ein "frequent attesté en Égypte" üa. hinausgehen, auf einem längst überholten Stand: das wichtigste von ihm benutzte Werk ist TH. HOPFNER, *Theophore Personennamen*, in: *Archiv Orientalni* XV, Prag 1946, 1-64, eine sehr nützliche, aber auch schon damals in vielen Einzelheiten, d.h in der Analyse der Namen überholte Zusammenstellung. In der Zwischenzeit haben Untersuchungen VERGOTES, QUAEGBEURS u.a. die Onomastik erheblich weiter gebracht. Deren Untersuchungen scheint B., von einer einzelnen Arbeit VERGOTES abgesehen, nicht zur Kenntnis genommen zu haben; dieser Vorwurf trifft jedoch nicht nur ihn allein, auch Ägyptologen tun sich oft mit den ägyptischen Personennamen in griechischer Transkription schwer². Es wäre in diesem Falle zweifellos sinnvoller gewesen, die Namen unerklärt zu lassen; einigen, von B. aus HOPFNER übernommenen zutreffenden Erklärungen von Namen steht eine Reihe völlig unmöglicher "Etymologien" gegenüber. Der Gefahr, daß letztere Glauben finden, sollen die folgenden Korrekturen entgegenwirken; ich habe versucht, auch zu nicht weiter kommentierten Namen Etymologien zu geben. Selbstverständlich sind wir trotz aller onomastischen Arbeiten der letzten Jahrzehnte noch immer nicht in der Lage, alle Namen zu erklären. Die Reihenfolge der folgenden Korrekturen richtet sich nach der Numerierung der Inschriften in dem genannten Werk.

6, 1 Νεχουθης: < N3-*nḥt*=f "er ist stark", vgl. OSING, *Spätäg. Papyrus BM 10808*, *ÄgAbh* 33, 1976, 162 Anm. 223.

¹ Eine in Art und Tonfall vermutlich nur von Insidern zu verstehende Besprechung des Buches stammt von J.BINGEN, *CdE* 65, 1990, 129-159.

² So findet man z.B. im *Lexikon der Ägyptologie* 6 (1986), 522 Anm.235 den Hinweis auf den Beinamen des Thot Παοτνουφης, "dessen Etymologie noch nicht geklärt ist"; die Erklärung Παοτνουφης < P3-*ḥwtj-nfr* "das schöne Männchen" (bezogen auf die Paviangestalt des Thot) und der Hinweis auf Ερμης Παοτνουφης findet sich bereits bei F.LL. GRIIFITH, *Catalogue of the Demotic Graffiti of the Dodecaschoenus*, Oxford 1937, 12. Vgl. ferner J.QUAEGBEUR, *Le dieu égyptien Shai*, Leuven 1975, 229 Anm.1. Zum demotisch belegten Personennamen P3-*ḥwtj-nfr* vgl. *Demot.Nb.* I 203.

7, 2 Πρενοπιλακιεβηκις: PREISIGKE, *Namenbuch* trennt den Namen in Πρενο Πιλακις Βηκις; ich schlage vor: Πρενοπιλακις Βηκις. Zu Βηκις < bjk "Falke" vgl. E. LÜDDECKENS et al., *Demotisches Namenbuch*, Wiesbaden 1980ff. (im folg.: *Demot. Nb.*), 138. Das Πρενο- des ersten Teiles ist problematisch; man erwartet *Πρεμ- < p3 rmt- "der Mann aus -"; zum Herkunftsnamen P3-rmt-Pr-iw-lq(-rk) > *Πρεμπιλακ(ις) vgl. *Demot.Nb.*197.

3 Πεχυσις: = Πεκυσις, so richtig B., aber nicht: π ε + Κυσις, sondern Π-εκυσις < P3-Igš "der Nubier", vgl. *Demot.Nb.*160.

9, 2 Παφουηβις: das Digamma kann ich nicht deuten, zu -ουηβις hätte B. jedoch statt seiner Bemerkung "attesté en Égypte" HOPFNER S.22 Anm.4 zitieren können < w^cb "der Reine, Priester".

4-5 Ψεντανους: vgl. *Demot.Nb.* 271: Ψεντανευς < P3-šr-Ta-ḥn.w "der Sohn der Ta-ḥn.w".

10, 1 Πληνις: < P3-lyn "der Schmied", vgl. *Demot.Nb.*199.

2 Πατως: < Pa-t3.wj "der zu den beiden Ländern gehörige", vgl. *Demot.Nb.*420. QUAEGBEUR, *Shai* 205 mit Anm.5.

Der Text nennt mehrere Gottheiten, deren Namen noch weiterer Klärung bedürfen.

5 vermutlich ist die Trennung SAYCES: Πρω του θεου richtig. In Πρω könnte man *P3-ḥrj-c3 "der große Herr", eigentlich >*Φρω vermuten. Es müßte sich, wie B. meint, um einen Lokalgott handeln.

6 Ωρεγεβθις: B.s Meinung, der Name "Geb" sei darin zu finden, ist falsch; die griechischen Transkriptionen lauten -Κηβ(κ)ις uä., vgl. *Demot.Nb.*418. Nach dem Vorbild von Πορεγεβθις < P3-wr-i3bt "der Große des Ostens" (*Demot.Nb.*178) kann man hier Ḥr-i3bt "Horus des Ostens" erkennen; dabei handelt es sich um eine Form des Horus, nach dem auch ein Distrikt des 3.oäg. Gaues auf dem Ostufer benannt ist: (Pr-)Ḥr-i3bt, vgl. GAUTHIER, *Dict.Géogr.*, Cairo 1927, Vol.4, 33-34 (diesen Hinweis verdanke ich meinem Studenten H.FELBER).

7 Das Epitheton der Isis: Ρεσακεμεως (gen.) kann ich nicht auflösen; der erste Teil Ρε- geht vermutlich auf ḥrj.t "Herrin (von)..." zurück. Beim zweiten Teil wird es sich um ein Toponym handeln.

13, 7 zu Τιθοηους (gen.) : Τιθοης < Twtw "Tutu (-Sphinx)" vgl. QUAEGBEUR, *Enchoria* 7, 1977, 106. Vgl. Nr. 100 mit dem zutreffenden Kommentar zu Τοτοης.

23, 5 Σμιθις: Statt der umständlichen und verwirrenden Geschichte um das Verständnis dieser Göttin seit LETRONNE wäre ein Hinweis auf GRAEFE, *LexÄgypt* 5, 1984, 992 wirkungsvoll und ausreichend gewesen.

31, 1 Ταους: dem von HOPFNER, *Theophore Personennamen* 54 Nr.80 in die Welt gesetzten Gott *Us* ist die Erklärung *Ta-ḥr* "die des Gesichtes" oder *Ta-ḥw* "die des großen (Gottes)" vorzuziehen, vgl. QUAEGBEUR, *Shai* 228-9.

84, 2 Θαραθης: < *Ta-rt*, ein Kurzname für *T3-dj-Ḥr-p3-ḥrd* "die, die Horus-das-Kind gegeben hat", vgl. QUAEGBEUR, *Studia Demotica* 1, Leuven 1987, 75ff., bes. 83.

96 Beide Namen sind auch demotisch in den von B. zitierten *Graffiti Gebel Silsile* belegt (bei PREISIGKE-SPIEGELBERG Nr.98); während B. die zutreffende Erklärung HOPFNERs für die Kompositbildung Ορσενουφης < *Wrš-nfr* "der gute Wächter" zitiert, ist seine "Etymologie" des ersten Teiles *Wrš* > Ορσης "Wächter" völlig falsch ("Hor-si Isis"), vgl. QUAEGBEUR, *Shai* 140 u.A.3.

97, 2 Παους: < *Pa-ḥr* "der des Gesichtes", vgl. zu **31**, 1.

Αρκονησις: < *Hr - (n-)qn-Is* "Horus auf dem Schoß der Isis", vgl. BOSWINKEL-PESTMAN, *P.L.Bat.* 19,1978, 50.

107, 1.2 Πρεμπουρους: die Frage: "Le préfixe est-il le même que dans Πρεμεβυθις.. 'l'homme d'Abydos'" hätte sich B. mit einem Blick in die von ihm zitierte Publikation von PREISIGKE-SPIEGELBERG beantworten können; neben dem griechischen Text (*GraffGebel Sisile* Nr.108) befindet sich ein demotisches Graffito, das SPIEGELBERG *p3-rmt-p3-wrš* transkribiert und dazu bemerkt: "... wird wohl der Πρεμπουρους sein". Die Wiedergabe von *P3-wrše* > Πουρουσις wird durch einen bilinguen Beleg bestätigt, vgl. *Demot.Nb., Korrekturen und Ergänzungen zur 3.-5. Lieferung* S.7 (zu S.180.) Zum Namen *P3-rmt-wrš* (ohne Art. *p3*) vgl. *Demot.Nb.*196.

110, 2 An der Lesung Ερταησις, die auf dem LEGRAIN'schen Graffito beruht, habe ich Zweifel. Das undeutliche Photo auf Taf.51,1 läßt eine Lesung Ερπαησις < *Ḥr-pa-Is* "Horus, der (=Sohn) der Isis" zu; andererseits erinnert Ερταησις an Ερτησις < *Ḥr-tšj* "roter Horus" = Mars, vgl. VERGOTE, *Oplossing*, Brüssel 1960, 12.

115, 2 Ψανσως bedeutet nicht "Celui de deux frères", sondern "die zwei Brüder", < *P3-sn-2*, vgl. VERGOTE, *P.L.BAT.*7, 1954, 14 Nr.71. QUAEGBEUR, *Shai* 234.

125, 2 Πανομιευς "der von den Löwinnen" ist entgegen B.s Erwartung kein "hapax en Égypte", sondern auch sonst belegt, u.a. in der bilinguen(!) Stele Cairo 31117, vgl. *Demot.Nb.*379.

136, 3 Πετραομνουφις) ist eine der vielen Transkriptions-Varianten des Namens *P3-di-Irj-ḥms-nfr* "der, den Arensnuphis gegeben hat", vgl. *Demot.Nb.*288-9 mit Verw. auf MEULENAERE, *CdE* 52, 1977, 249-50, der alle griech. Varianten verzeichnet. Man vermißt in der vorliegenden Form - ebenso wie in Πετραμενουφης (PREISIGKE, *Namenbuch* 320) - das -s- > -σ- von -ḥms- (-mš^c-) wie in: Πατραενσνουφης, Πατραονσνουφης, dazu vgl. MEULENAERE 250, der für die beiden ein Kompositum -ḥm- ansetzt.

139, 3 Πουοριειος ist zweifellos < P3-whr "der Hund", vgl. *Demot.Nb.181*.

140, 1 Ψεναης möglicherweise < P3-šr-Ihj "der Sohn des Ihj (=der jugendliche Horus)", vgl. *Demot.Nb.227*, wo die griechische Form allerdings Ψεναιης lautet. Eine andere Möglichkeit ist < P3-šr-Hh "der Sohn des (Gottes) Heh"; dieser Name ist jedoch m.W. nicht belegt. Vgl. aber zu Aης < Hh QAUEGEBEUR, *Enchoria* 4, 1974, 21 Anm.10.

169 Πετεπουινης < *P3-di-p3-wyn-h3 t=f "der, den 'das Licht ist vor ihm' gegeben hat"; "das Licht ist vor ihm" ist ein Beiname des Osiris, vgl. THISSEN, *Die demotischen Graffiti von Medinet Habu, Demot.Stud.10*, 1989, 33. Zur femininen Version T3-di(.t)-p3-wyn-h3 t=f vgl. RANKE, *ÄgPersonennamen*, Hamburg 1937, I 373, 4.

Χεμσνυς, Χεμσνι < Hmt-sn.w "drei Brüder"; zu diesem theophoren Namen wird sich QAUAEGEBEUR äußern. Hinter der Variante Χεμσνι folgt: και Τριπαντρπος, worin zumindest τρι- "drei-" zu verifizieren ist.

171, 6 Νεφωτης als *Neb pet* "Maître du ciel" zu erklären, muß ein Versehen sein, denn B. zitiert auch in diesem Falle HOPFNER, der den richtigen ägyptischen Namen *Nfr-htp* gibt. Bemerkenswert ist hier die Verbindung "Zeus, der Nephotes genannt wird", vgl. dazu SPIEGELBERG, *ZÄS* 62, 1927, 35-7.

184 Πετεσθεις gehört vermutlich zu dem von B. zitierten Πετεσθευς, den ZAUICH *Enchoria* 12, 1984, 72 als Kurzform von Πετεαρσεμθευς < P3-di-Hr-sm3-t3.wj "der, den Horus, der Vereiniger der beider Länder, gegeben hat" nachgewiesen hat. Vgl. auch *Demot.Nb.334-5*.

210, 2 Νεμεσας ist "als Kurzform *Nhm-sw/sj* eines PN *Nhm-sw/sj-Gott NN* aufzufassen", vgl. OSING, *Spätäg. Papyrus BM 10808, ÄgAbh* 33, 1976, 162: "Gott NN hat ihn/sie errettet".

226, 2 Παχομπελαιας ist eine weitere, demotisch (noch) nicht belegte Zusammensetzung aus Παχομ < P3-c^hm "der Falke" + πελαιας < p3-mr-ih "der Rinderhirte"; zu diesen Bildungen vgl. *Demot.Nb.167* Anm.

244, 26 Zu Φομμους vgl. *Collectanea Hellenistica* I, Brüssel 1989, 73-4.

279 Zu Ψανσνως vgl. o. zu Nr. **115**.

283 Die Anmerkungen zum Namen Ψαις wirken angesichts der Ausführungen QAUEGEBEURS, *Le dieu égyptien Shai*, Leuven 1975, 245ff. über die geographische Verteilung von Ψοις und Ψαις rührend antiquiert.

Der Vatersname des genannten Ψαις folgt im Genitiv: Ουρσου; ich glaube, daß B.s Wiedergabe mit *Ursus* ein Scherz sein soll. Tatsächlich handelt es sich um Ορσης < Wrš "Wächter", vgl. o. zu Nr. **96**.

303 Es handelt sich um die eingangs erwähnte Stele im Liebieghaus Frankfurt, dessen Exponate soeben publiziert werden; in diesem Rahmen habe ich den Stelentext neu

bearbeitet. Auf die falsche Bezeichnung B.s der Insel Sehel mit **Satis** (= die Göttin) statt **Setis** (= griech. Transkription des ägyptischen Namens *Stt*) hat BINGEN, *CdE* 65, 1990, 158 bereits hingewiesen.

304, 1 Φηου < *P3-iwiw* "der Hund", vgl. *Demot.Nb.* 155; die Herleitung ist nicht durch einen zweisprachigen Beleg gesichert, sie ist jedoch einleuchtender als *P3-ḥw* "der Nutzen" bei CRUM, *CoptDict.* 179 s.v. ρΗΥ.

Σμητχημω ist eine kuriose Bildung, da zum ersten Teil Σμητ- < *Ns-mtr-* "zugehörig zum (heiligen) Stabe" (dazu vgl. SAUNERON, *Villes et légendes* 34-5) das Epitheton -χημ < *ḥm* "klein" hinzutrat und als fester Bestandteil des Namens aufgefaßt wurde, vgl. *Demot.Nb.* 677: *Ns-mtr-ḥ3* > Σμητο, 678: *Ns-mtr-ḥm* > Σμητχημ. Im vorliegenden Falle ist dann - vermutlich wieder zur Unterscheidung von "Senior" und "Junior" - *ḥ3* "(der) Ältere" hinzugefügt worden.

305, 3 Παλαχη[μης]: möglich wäre < *P3-cl-ḥm* "der kleine Knabe", wenn αλ- < *cl* > αλοϋ "Knabe"; vgl. *Demot.Nb.* 163: *P3-cl-Imn* "der Knabe Amuns".

306, 3-4 Sollte der Name tatsächlich Παεκουι lauten, handelt es sich mit Sicherheit nicht um eine Variante zu Παχωμιος, wie B. annimmt, sondern um das Wort *gwy, kwy* > κογι "klein", CRUM, *CoptDict* 94b.